

Formant spectrale

Werktitel: Formant spectrale

Untertitel: für großes Streichorchester

Opus Nummer: opus 17

KomponistIn: Hueber Kurt Anton

Entstehungsjahr: 1974

Dauer: 23m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Orchestermusik

Besetzung: Orchester Streichorchester
Violine (26), Viola (10), Violoncello (8), Kontrabass (6)

– auch größere Besetzung möglich

Besetzungsdetails:

Art der Publikation: Eigenverlag

Uraufführung

1. Juni 1983, Münster, Großes Haus der Städtischen Bühnen

Mitwirkende: [Walter Alfred](#), Symphonieorchester der Stadt Münster

Sendeaufnahme:

19. September 1985 *ORF - Österreichischer Rundfunk - Hörfunk*

Die Anregung zu diesem Werk gaben die Untersuchung des Komponisten über die Partialtonreihen von schwingenden Stäben, Röhren und Glocken. Unter "Formant spectrale" ist eine ganz bestimmte Reihe von Teiltönen des Spektrums zu verstehen, die für den Klangeindruck von entscheidender Bedeutung ist. Wenn c als Grundton genommen wird, sind dies in musikalischer Notierung: C- fis0 - f1 - d2 - a2 - dis3 - gis3 - c4 - e4. Die letzten sieben Teiltöne dieser Reihe bilden den "Glockenformant". Die oben genannte Reihe wird nach den Kompositionsprinzipien der Zwölfton-Reihentechnik verarbeitet. Die Klangwirkung

bei Streichern ist nur entfernt glockenartig, da die Einschwingvorgänge anders verlaufen als bei angeschlagenen Stäben und Röhren.

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)